wieder angetroffen haben; aber in den sechs aus dieser dritten Basler Studienzeit erhaltenen Briefen ist von ihm nirgends die Rede.

Fräulein D. F. Rittmeyer weist auch darauf hin, daß Johann Reiffenstein möglicherweise bei seinem Basler Aufenthalt Bildnisse Hans Holbeins d.J. zu sehen bekommen habe. Auf alle Fälle hatte er im Herbst 1538 Gelegenheit, den großen Porträtisten in Basel leibhaftig zu sehen. Gwalther schrieb in seinem frühesten Brief an Bullinger vom 12. September 1538: „Neulich kam Joannes Holbein aus England nach Basel; er ist voll Lobes über die sehr glückliche Lage jenes Königreiches. Er wird in einigen Wochen wieder dorthin zurückreisen. Wenn du ihm also etwas mitzugeben hast, was du im Trubel der Messegeschäfte vergessen hast, übersende es mir; ich werde schauen, daß alles besorgt wird."

Paul Boesch

---

52. Jahresbericht des Zwinglivereins über das Jahr 1948

Die Jahresversammlung fand am 12. Juli 1948, 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus am Hirschengraben, Zürich, im gewohnten Rahmen statt. Der Jahresbericht 1947 wurde genehmigt und die Jahresrechnung 1947 dem Quästor unter bester Verdankung seiner Mühe abgenommen. Den Abschluß bildete ein mit großem Interesse aufgenommenes Referat von Herrn Max Niehans, dem Bearbeiter des Registers zum Bullinger-Briefwechsel: „Aus der Bullinger-Briefsammlung." Der Vortragende wählte das Stichwort„ Servet", um durch Zitate aus den Briefen, die aus der Zeit des Todes von Servet vorliegen, zu illustrieren, wie diese Briefe als Geschichtsquellen dienen können.

Am 11. Oktober fand im üblichen Rahmen zum Gedächtnis an Zwinglis Tod eine Abendfeier in der Wasserkirche statt. Pfr. A. Pfenninger sprach über „Zwingli als Musiker". Eingeschobene Gesänge von Kompositionen Zwinglis, vorgetragen von Herrn Fritz Guggisberg, Tenor, und dem Jugendchor der Kirchgemeinde Wipkingen, begleitet von 4 Streichern und Orgel, illustrierten das gesprochene Wort.

Mitgliederbestand. Im Berichtsjahr verloren wir durch den Tod oder Rücktritt 19 Mitglieder. Dem Verlust stehen 3 neue Anmeldungen gegenüber, so daß der Mitgliederbestand Ende 1948 494 beträgt.

Publikationen. Mit der Verlagsfirma der Zwingli-Werke in Leipzig, vertreten durch Herrn Dr. Hans Eger, konnten endlich die Verhandlungen wieder aufgenommen werden, und es besteht die Hoffnung, daß im Laufe des Sommers 1949 der Druck von Band 13, für den reichlich Manuskript vorliegt, weitergeführt werden kann.

Von den Zwingliana sind wiederum 2 Hefte erschienen.

In den Quellen und Abhandlungen sind 1948 erschienen: Ernst Staehelin, „Die Stimme der schweiz. Kirchen zum Sonderbundskrieg und zur Gründung des schweiz. Bundesstaates"; Ernst Ramp, „Das Zinsproblem"; Helene Stokar, „Sonntagsgesetzgebung".

Die Bearbeitung des Registers zum Bullinger-Briefwechsel wurde, wie bereits letztes Jahr mitgeteilt, vorläufig unterbrochen. Hingegen wird dieses wichtige Arbeitsinstrument auch jetzt schon lebhaft benutzt.

Das Ende 1947 nach Zürich verbrachte Gemälde Albrecht Dürers: Bildnis eines jungen Mannes, aus dem Besitz des Grafen Eugen Czernin, Wien, ist im

Schweizerischen Landesmuseum ausgestellt, gleichzeitig mit zeitgenössischem Vergleichsmaterial, Porträts von Zwingli, vor allem die beiden Asperschen Bilder, und das Studium darüber, ob der Abgebildete wirklich Zwingli sei, ist in vollem Gange.

52. Hauptrechnung	Fr.	Fr.
Saldo letzter Rechnung		84225.70
Einnahmen:		
Jahresbeiträge	4750.80	
Verkauf Zwingliana	117.—	
Kollekte Abendfeier	60.20	
Zinsen	2642.90	
Kursdifferenzen	211.50	7782.40
		92008.10
Ausgaben:		
Druck Zwingliana	3744.40	
Separata Zwingliana	266.15	
Honorare Zwingliausgabe	2940.—	
Andere Honorare und Vergütungen	166.50	
Lohnausgleich	135.80	
Bureau, Inserate, Drucksachen	495.75	
Photokopie Zwingliausgabe	66.10	
Bankspesen	440.35	
Kursdifferenzen	528.—	8783.05
		83225.05

Fonds zur Bearbeitung der Register des Bullingerbriefwechsels

Saldo	1654.—	
Spesen	1.—	
Stand am 31. Dezember 1948		1653.—
Vermögensstand total		84878.05

34. Rechnung des Bullingerbriefwechsel-Fonds (Druck)

Übertrag von 1947	3744.25	
Zinsen	101.51	3845.76
Ausgaben:		
Spesen und Porti		12.21
Vermögensstand 31. Dezember 1948		3833.55

Zürich, den 24. Mai 1949.

Der Präsident: LEONHARD VON MURALT
Die Aktuarin: HELEN WILD.

REDAKTION: DR. LEONHARD v. MURALT
Druck und Verlag der Buchdruckerei Berichthaus in Zürich 1